



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Mittwoch, 21. Jänner 2026 – ג' שבט תשפ"ו

Bo – Vierte Alija

וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה כֹּה אָמַר יְהוָה כִּחְצֵת הַלַּיְלָה אֲנִי יוֹצֵא בְּתוֹךְ מִצְרַיִם: 11:4

Und Mosche sprach: So hat der Ewige gesprochen: „Wenn die Nacht sich teilt, trete Ich hinaus in Mizraim.“

Und Mosche sprach: So hat der Ewige gesprochen

Als Mosche vor Pharao stand, wurde ihm diese Prophezeiung mitgeteilt; denn, als er von ihm weggegangen war, erschien er nicht mehr vor ihm. [Raschi]

Wenn die Nacht sich teilt

הַלַּיְלָה – כִּחְצֵת הַלַּיְלָה, wenn die Nacht in der Mitte geteilt wird; wie im Vers (1 Kön. 18:36) בָּעֲלֹת „als emporstieg“;

(Teh. 124:3) בְּחִרּוֹת אָפָם בָּנוּ „als ihr Zorn gegen uns entbrannte“.

Das ist der einfache Sinn, wenn man es entsprechend seiner Stellung im Satz erklärt, denn חֲצֹת ist kein Hauptwort wie חֲצִי.

Unsere Lehrer erklären (Berachot 4a): Mosche sagte (Schem. 12:29) בְּחֲצֹת „um Mitternacht herum“, entweder kurz vorher

oder nachher; er sagte nicht בְּחֲצֹת, genau um Mitternacht.

Warum? Vielleicht könnten sich die Sterndeuter Pharaos irren und sagen, Mosche ist ein Lügner. Aber G-tt kennt genau alle Seine Zeiten und Augenblicke und sagte בְּחֲצֹת, genau um Mitternacht. [Raschi]

וּמֵת כָּל־בְּכוֹר בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם מִבְּכוֹר פַּרְעֹה הַיֹּשֵׁב עַל־כִּסֵּאוֹ עַד
בְּכוֹר הַשֹּׁפְחָה אֲשֶׁר אַחֲרֵי הָרִחִים וְכָל בְּכוֹר בְּהֵמָה:

Und sterben werden alle Erstgeborenen im Land Mizraim, vom Erstgeborenen Pharaos an, der auf dem Thron sitzt, bis zum Erstgeborenen der Sklavin, die hinter der Handmühle sitzt, und alle Erstgeborenen vom Vieh.

Thron: prunkvoller Sessel eines Königs.

alle Erstgeborenen im Land Mizraim

„alle Erstgeborenen im Land Mizraim“: auch ein Erstgeborener aus einem anderen Land, der sich in Mizraim aufhält. [Chiskuni]

„alle Erstgeborenen“: sowohl Erstgeborene des Vaters, als auch Erstgeborene der Mutter. [Pa’aneach Rasa]

Das Wort בְּכוֹר kommt drei Mal im Vers vor und umfasst damit 1) den Erstgeborenen des Vaters; 2) den Erstgeborenen der Mutter und 3) den Ältesten im Haus. Das vierte Mal steht בְּכוֹר und wird für die Aussage an sich gebraucht. [Baal haTurim]

bis zum Erstgeborenen der Gefangenen

(Schem. 12:29) עַד בְּכוֹר הַשָּׁבִי „bis zum Erstgeborenen der Gefangenen“. Warum wurden die Gefangenen geschlagen? Damit sie nicht sagen könnten, ihre Götze habe ihre Schmach gefordert und Strafen über die Mizrim gebracht. [Raschi]

vom Erstgeborenen Pharaos ... bis zum Erstgeborenen der Sklavin

Alle, die geringer als der Erstgeborene Pharaos und angesehener als der Erstgeborene der Sklavin waren, gehörten dazu. Und warum wurden die Söhne der Sklavinnen geschlagen? Weil auch sie die Hebräer knechteten und sich an ihrer Not freuten. [Raschi]

und alle Erstgeborenen vom Vieh: weil sie dieses anbeteten. Wenn der Ewige eine Nation bestraft, straft Er auch ihre Götzen. [Raschi]

וְהִיְתָה צַעֲקָה גְדֹלָה בְּכָל־אֶרֶץ מִצְרַיִם אֲשֶׁר כָּמְהוּ לֹא נִהְיְתָה
וְכָמְהוּ לֹא תִסָּף:

Es wird ein großes Geschrei im ganzen Land Mizraim geben, wie es eines noch nie gegeben hat und wie es nie wieder geben wird.

וּלְכָלוּ בְּנֵי יִשְׂרָאֵל לֹא יִחְרֹץ-כָּלֵב לְשׁוֹנוֹ לְמַאִישׁ וְעַד-בְּהֵמָה
לְמַעַן תִּדְעוּן אֲשֶׁר יִפְלֶה יְהוָה בֵּין מִצְרִים וּבֵין יִשְׂרָאֵל:

Gegen alle Kinder Israel aber, gegen Mensch und Vieh, wird kein Hund seine Zunge spitzen, damit ihr erkennet, dass der Ewige einen Unterschied macht zwischen Mizrim und den Kindern Israel.

wird kein Hund seine Zunge spitzen: kein Hund wird bellen.
[Targum Onkelos]

wird kein Hund seine Zunge spitzen

Ich meine, יִחְרֹץ bedeutet „schärfen“, kein Hund wird seine Zunge spitzen, ebenso (Jesch. 10:21) לֹא חָרַץ לִבִּי יִשְׂרָאֵל „gegen die Kinder Israel spitzte keiner seine Zunge“, (2 Schmu. 5:24) אָז תִּחְרֹץ „dann sollst du eilen“, scharf sein; (Jesch. 41:15) לְמוֹרָג חֲרוּץ „geschärfte Dreschwalze“, scharf; (Mischle 21:5) מִחְשְׁבוֹת חֲרוּץ „die Gedanken des Fleißigen“, eines eifrigen, scharfen Menschen; (Mischle 10:4) יוֹד חֲרוּצִים „die Hand der Fleißigen wird reich“, die Hand der Scharfen, der geschärfen Kaufleute. [Raschi]

wird kein Hund seine Zunge spitzen

חֲרוּץ bedeutet תְּנוּעָה „Bewegung“, die Hunde werden ihre Zunge nicht bewegen. [Radak]

Wenn der Todesengel in eine Stadt kommt, beginnen die Hunde zu bellen; hier aber blieben alle Hunde stumm. [Rabbi Jizchak ben Ascher haLevi – ריב"א]

wird kein Hund seine Zunge spitzen

Kein Spalt (חֲרִיץ) war zwischen ihrem Herzen und ihrer Zunge: Herz und Zunge waren gleich, so sagt der Vers לֹא יִחְרֹץ, kein Spalt war zu finden, sondern כָּלֵב, so wie das Herz war auch ihre Zunge, לְשׁוֹנוֹ. In diesem Verdienst wurden sie erlöst, נִשְׁלַא שְׁנוֹ אֶת לְשׁוֹנָם, dass sie nicht ihre Worte vom Herzen bis zum Mund änderten. [R. Jizchak von Worki]

einen Unterschied macht

Das Wort יִפְלֶה bedeutet יִבְדִּיל „trennt“. [Raschi]

וַיֵּרְדּוּ כָּל־עַבְדֵיךָ אֵלֶיךָ וְהִשְׁתַּחוּּ לִי לֵאמֹר צֵא אֶתָּה וְכָל־
הָעָם אֲשֶׁר־בְּרִגְלֶיךָ וְאַחֲרֵי־כֵן אֵצֶא מֵעַם־פְּרָעָה בַּחֲרִי־
אֶף:

Und alle deine Diener werden zu mir kommen und sich vor mir bücken und sagen: „Zieh weg, du und das ganze Volk, das dir folgt!“ – und dann werde ich wegziehen. Und Mosche ging heiß vor Zorn von Pharao weg.

und alle deine Diener werden zu mir kommen

Er erwies der Regierung Ehre; denn schließlich kam Pharao selbst zu ihm in der Nacht und sagte (Schem. 12:31)

וַיֹּאמֶר קוּמוּ צֵאוּ מִתּוֹךְ עַמִּי „Steht auf, zieht von meinem Volk weg“.

Aber Mosche sagte vorher nicht zu ihm, du wirst zu mir kommen und dich vor mir bücken (Sewachim 102a). [Raschi]

das dir folgt

אֲשֶׁר בְּרִגְלֶיךָ [wörtl. das zu deinen Füßen ist], die deinem Rat und deinem Schritt folgen. [Raschi]

und dann werde ich wegziehen: mit dem ganzen Volk aus deinem Land. [Raschi]

und ging von Pharao weg

Als er seine Worte vollendet hatte, ging er von ihm weg.

[Raschi]

heiß vor Zorn: weil Pharao zu ihm gesagt hatte (Schem. 10:28)

וְאַל תִּסָּפֵחַ לִפְנֵי „Du sollst dich nicht noch einmal vor mir sehen

lassen“. Nur jetzt, beim Weggehen von Pharao war er voller

Wut, aber alle seine Worte der Prophetie (דְּבָרֵי נְבוּאָתוֹ) waren

ohne Wut gesagt worden. [Raschi, Diwre David – Tas]

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֹא־יִשְׁמַע אֲלֵיכֶם פְּרָעָה לְמַעַן רַבּוֹת
מוֹפְתֵי בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם:

Und so wie der Ewige zu Mosche gesagt hatte – „Pharao wird nicht auf dich hören, sodass Meine Wunder im Land Mizraim viel werden“

sodass Meine Wunder viel werden

מוֹפְתֵי – zwei, רַבּוֹת – drei: die Tötung der Erstgeborenen und die Spaltung des Schilfmeeres und die Mizrim hineinzuschleudern.

[Raschi]

וּמֹשֶׁה וְאַהֲרֹן עָשׂוּ אֶת־כָּל־הַמִּפְתִּים הָאֵלֶּה לְפָנֵי פַרְעֹה וַיַּחֲזֹק
יְהוָה אֶת־לֵב פַּרְעֹה וְלֹא־שָׁלַח אֶת־בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל מֵאֶרֶץ־:

und als Mosche und Aharon alle diese Wunder vor Pharaos getan hatten, verhärtete der Ewige das Herz Pharaos, und er ließ die Kinder Israel nicht aus seinem Land ziehen.

und als Mosche und Aharon alle diese Wunder getan hatten

Der Vers hat uns das bereits bei allen Wundern mitgeteilt, und wiederholt es hier nur, um es mit dem nächsten Abschnitt zu verbinden. [Raschi]

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה וְאַל־אַהֲרֹן בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם לֵאמֹר:

Der Ewige sagte zu Mosche und Aharon im Land Mizraim, wie folgt:

Der Ewige sagte zu Mosche und Aharon

Weil Aharon so wie Mosche sich mühte bei der Vollbringung der Wunder, erweist ihm der Vers diese Ehre bei der ersten Mizwa, dass er ihn mit Mosche in die Anrede einschließt.

[Raschi]

Der Ewige sagte zu Mosche und Aharon

Bei der ersten Mizwa erwähnt die Torah „Mosche und Aharon“, um zu lehren: ausschließlich sie sind die Propheten der Torah, durch die die Mizwot gegeben werden und danach wird keinerlei neues Gebot G-ttes mehr gegeben, selbst durch einen Propheten. [Ibn Esra]

im Land Mizraim: außerhalb der Stadt; oder vielleicht nicht so, sondern in der Stadt? Darum heißt es (Schem. 9:29) כִּצְאֹתִי אֶת הָעִיר „wenn ich aus der Stadt hinausgehe“ – wenn er schon ein leichtes Gebet nicht in der Stadt sprach, weil sie voll Götzen war, war dann nicht eine so schwere Anrede wie diese umso mehr außerhalb der Stadt! [Raschi]

im Land Mizraim: der letzte Spruch G-ttes im Land Mizraim.
[Saadia Gaon]

הַחֹדֶשׁ הַזֶּה לָכֶם רִאשׁ חֳדָשִׁים רִאשׁוֹן הוּא לָכֶם לְחֹדֶשׁ הַשָּׁנָה:

Dieser Monat soll euch der Anfang der Monate sein! Der erste unter den Monaten des Jahres soll er sein.

Dieser Monat

Der Ewige zeigte ihm den Mond bei seiner Erneuerung und sagte zu ihm: Immer, wenn der Mond sich erneuert, soll für dich der Anfang des Monats sein.

Der Vers verlässt aber niemals seinen einfachen Sinn

(אִין מְקַרָּא יוֹצֵא מִיַּד פְּשׁוּטִי), und vom Monat Nissan sagte der Ewige hier zu ihm, הַחֹדֶשׁ הַזֶּה לָכֶם רִאשׁ חֳדָשִׁים, dieser Monat soll der erste sein in der Reihenfolge der Monate, sodass Ijar der zweite Monat, Siwan der dritte Monat genannt wird. [Raschi]

Dieser

Die Bestimmung der Erneuerung des Mondes fiel Mosche schwer, in welcher Größe er sichtbar sein muss, damit er geeignet ist, ihn zu heiligen. Da zeigte Er ihm wie mit dem Finger den Mond am Himmel und sagte zu ihm כִּנֹּה רְאֵה וְקִדַּשׁ „Wenn du ihn so siehst, dann heilige ihn“.

Und wie zeigte Er ihm den Mond, da Er doch nur am Tag mit ihm redete, wie es heißt (Schem. 6:28) וַיְהִי בַיּוֹם דְּבַר ה' „es war am Tag, da der Ewige redete“; (Waj. 7:38) בַּיּוֹם צִוְתּוֹ „am Tag, als Er befahl“; (Bam. 15:23) מִן הַיּוֹם אֲשֶׁר צִוָּה ה' וְהָלָא „vom Tag an, als der Ewige befahl, und weiter“? Nur, kurz vor Sonnenuntergang wurde ihm dieser Abschnitt gesagt, und Er zeigte ihm den Mond vor dem Einbruch der Dunkelheit. [Raschi]

דִּבְרוּ אֶל-כָּל-עֵדֶת יִשְׂרָאֵל לֵאמֹר בְּעֶשֶׂר לַחֹדֶשׁ הַזֶּה וְיָקַח
לָהֶם אִישׁ שָׂה לְבֵית-אָבֹת שָׂה לְבֵית:

**Sprecht zur ganzen Gemeinde Israel, wie folgt:
Am zehnten dieses Monats sollen sie sich jeder
ein Lamm für das Stammhaus nehmen, ein Lamm
für jedes Haus.**

Sprecht zur ganzen Gemeinde

Sprach denn Aharon? Es steht doch bereits [zu Mosche]
אֶתָּה תִּדְבֹּר „du sollst sprechen“ (Schem. 7:2). Nur, sie erwiesen
einander Ehre und sagten einer zum anderen, belehre mich,
und das Wort kam von beiden, als ob beide sprechen. [Raschi]

Sprecht zur ganzen Gemeinde Israel ... Am zehnten dieses Monats

Sprecht zur Gemeinde heute am Rosch Chodesch, sie sollen es
am zehnten des Monats nehmen. [Raschi]

dieses Monats: das Pessachopfer in Mizraim soll am zehnten
des Monats genommen werden, nicht aber das der späteren
Generationen. [Raschi]

ein Lamm für das Stammhaus

שָׂה לְבֵית אָבֹת „ein Lamm für das Stammhaus“: für eine Familie.
Auch wenn sie zahlreich waren, hätte ich gemeint, nur ein
einziges Lamm für alle, darum steht noch שָׂה לְבֵית „ein Lamm
für jedes Haus“. [Raschi]

וְאִם-יִמְעַט הַבֵּית מִהֵנִת מִשָּׂה וְלָקַח הוּא וּשְׁכֵנּוֹ הֶקְרֵב אֶל-
בֵּיתוֹ בְּמִכְסֵּת נִפְשֹׁת אִישׁ לְפִי אֲכָלוֹ תִּכְסּוּ עַל-הַשָּׂה:

Ist aber die Familie zu klein für ein Lamm, dann nehme er es zusammen mit seinem Nachbarn, der in der Nähe seines Hauses wohnt, nach Anzahl der Personen; einen jeden nach Verhältnis seines Essens sollt ihr zählen auf das Lamm.

Ist aber die Familie zu klein für ein Lamm

וְאִם יִמְעַט הַבֵּית, wörtl. ist aber das Haus zu klein. Wenn sie zu wenig sind, um zu einem Lamm zu gehören, sodass sie es nicht essen können und davon übrigbleiben würde, **so nehme er es zusammen mit seinem Nachbarn.** Das ist der Inhalt nach dem einfachen Sinn.

Außerdem gibt es eine halachische Ableitung dazu: nachdem sich Leute zu dem Lamm gezählt haben, können sie sich immer wieder entfernen (לְהִתְמַעֵט) und davon zurückziehen und auf ein anderes Lamm zählen. Nur, wenn sie sich zurückziehen und entfernen wollen מִהֵנִת מִשָּׂה, so müssen sie sich entfernen, solange das Lamm noch existiert, solange das Lamm lebt, aber nicht, wenn es bereits geschächtet ist. [Raschi]

nach Anzahl der Personen

בְּמִכְסֵּת הָעֶרְכָּךְ „Zahl“, ebenso (Waj. 27:23) מִכְסֵּת הָעֶרְכָּךְ „Summe der Schätzung“. [Raschi]

nach Verhältnis seines Essens

לְפִי אֲכָלוֹ „nach Verhältnis seines Essens“: wer imstande ist zu essen; das schließt Kranke und Alte aus, die nicht die Menge einer Olive (כַּזַּיִת) essen können. [Raschi]

כַּזַּיִת, wörtl. „wie eine Olive“ ist ein talmudisches Hohlmaß, entspricht 27 cm³.

sollt ihr zählen

תִּכְסּוּ, wie von Onkelos übersetzt wird תִּתְמַנּוּ „rechnet euch“. [Raschi]

שֶׁהַ תְּמִים זָכָר בֶּן־שָׁנָה יִהְיֶה לָכֶם מִן־הַכֹּבָשִׁים וּמִן־הָעִזִּים
תִּקְחוּ:

Ein fehlerloses, männliches, im ersten Jahr stehendes Lamm muss es sein, von Schafen oder von Ziegen dürft ihr es nehmen.

fehlerlos

תְּמִים bedeutet: ohne Fehler am Körper. [Raschi]

im ersten Jahr stehendes Lamm

בֶּן שָׁנָה „im ersten Jahr stehend“: während seines ganzen ersten Jahres heißt es בֶּן שָׁנָה, das heißt, ein in diesem Jahr Geborenes. [Raschi]

von Schafen oder von Ziegen

מִן הַכֹּבָשִׁים וּמִן הָעִזִּים „von den Schafen oder von den Ziegen“, entweder davon oder davon. Denn auch eine Ziege wird „Lamm“ (hebr. שֶׁהַ) genannt, so heißt es (Dew. 14:4) וְשֶׁהַ עִזִּים „Ziegenlamm“. [Raschi]

וְהָיָה לָכֶם לְמִשְׁמֶרֶת עַד אַרְבַּעָה עָשָׂר יוֹם לַחֹדֶשׁ הַזֶּה וְשַׁחֲטוּ
אֹתוֹ כָּל קָהָל עֵדֶת-יִשְׂרָאֵל בֵּין הָעֲרֵבִים:

Und ihr sollt es bis zum 14. Tag dieses Monats aufbewahren; dann soll die gesamte Versammlung der Gemeinde Israels es am Nachmittag schlachten.

aufbewahren

וְהָיָה לָכֶם לְמִשְׁמֶרֶת „es sei euch zur Aufbewahrung“. Dieser Ausdruck bedeutet hier soviel wie „untersuchen“. Denn es muss vier Tage vor dem Schächten auf Körperfehler untersucht werden. Warum hat Er aber das Nehmen des Tieres schon vier Tage vor dem Schächten angeordnet, was Er bei dem Pessachopfer der späteren Generationen nicht befohlen hat? Darauf sagte R. Matja ben Cheresch: Siehe, der Vers sagt (Jech. 16:8) וָאֶעְבֵּר עָלֶיךָ וְאַרְאֶךָ וְהִנֵּה עֵתָךְ עֵת דִּוְדִים „ich ging an dir vorüber und sah dich; und siehe, deine Zeit war die Zeit der Liebe“; der Schwur war herangekommen, den Ich Awraham geschworen hatte, seine Kinder zu erlösen. Aber es waren in ihrer Hand keine Gebote, um durch sie erlöst zu werden. Denn so heißt es (Jech. 16:7) וְאַתָּה עָרוֹם וְעָרְיָה „und du warst nackt und bloß“. Da gab Er ihnen zwei Gebote, das Blut des Pessachopfers und das Blut der Beschneidung. Denn in jener Nacht beschnitten sie sich, so heißt es (Jech. 16:5) מִתְבֹּסֶסֶת בְּדַמִּיךָ „befleckt von deinem Blut“, doppeltem Blut. Weiters heißt es (Sech. 9:11) גַּם אֶת בְּדָם בְּרִיתְךָ שֶׁלַחְתִּי אֶסִּירְךָ מִבּוֹר אֵין מַיִם בּוֹ „auch von dir befreite Ich wegen des Blutes deines Bundes deine Gefangenen aus der wasserlosen Grube“. Und weil sie in Götzendienst versunken waren, sagte Er zu ihnen (weiter, Vers 21) מִשְׁכּוּ וְקַחוּ לָכֶם „zieht und nehmt euch“, zieht eure Hände von den Götzen weg, וְקַחוּ לָכֶם צֹאן „und nehmt euch Lämmer“ für das Gebot. [Raschi]

dann soll die gesamte Gemeinde schlachten

Schächten denn alle? Nur, von hier geht hervor, dass der Bote des Menschen gleich ihm selbst ist. [Raschi]

Versammlung der Gemeinde Israels

„Versammlung“, „Gemeinde“, „Israels“: von hier lernten sie, dass die Pessachopfer der Gemeinde in drei Abteilungen geschächtet werden sollen. Eine Abteilung kam nach der anderen. War die eine Abteilung hineingegangen, wurden die Tore des Vorhofes geschlossen, wie in Pessachim 64a steht.

[Raschi]

וְלָקַחְוּ מִן־הַדָּם וְנָתְנוּ עַל־שְׁתֵּי הַמְּזוּזֹת וְעַל־הַמִּשְׁקוּף עַל
הַבָּתִּים אֲשֶׁר־יֹאכְלוּ אֹתוֹ בָּהֶם:

**Sie sollen von dem Blut nehmen und es geben
an die beiden Pfosten und an die Oberschwelle
an den Häusern, in denen sie es essen.**

Sie sollen von dem Blut nehmen: das ist das Auffangen des
Blutes. Man hätte meinen können, mit der Hand, darum steht
(weiter, Vers 22) אֲשֶׁר בַּסֶּף „das in der Schale ist“. [Raschi]

Pfosten

הַמְּזוּזֹת „Pfosten“, das sind die aufrechten Balken, von denen
sich einer auf dieser Seite des Eingangs und einer auf jener
Seite befindet. [Raschi]

Oberschwelle

הַמִּשְׁקוּף „Oberschwelle“, das ist der obere Balken, gegen den
die Tür schlägt, wenn man sie schließt. Auf Französisch *lintier*.
Das Wort נִשְׁקִיפָה bedeutet „schlagen“, wie (Waj. 26:36) קוֹל עֶלֶה
נִדָּף „der Laut eines verwehten Blattes“, das der Targum
übersetzt mit טִרְפָּא דְשִׁקִּיף (Schem. 21:25) חֲבוּרָה „Beule“, das
der Targum übersetzt mit מִשְׁקוּפִי. [Raschi]

an den Häusern, in denen sie es essen: nicht an die
Oberschwelle und die Pfosten eines Strohschobers oder eines
Rinderstalles, in denen man nicht wohnt. [Raschi]

וְאָכְלוּ אֶת־הַבָּשָׂר בַּלַּיְלָה הַזֶּה צֹלִי־אֵשׁ וּמִצּוֹת עַל־מִרְוִים
יֹאכְלֶהוּ:

**Das Fleisch sollen sie in derselben Nacht essen;
gebraten am Feuer, mit Mazzot und bitteren
Kräutern sollen sie es essen.**

Das Fleisch: und nicht Sehnen und Knochen. [Raschi]

mit Mazzot und bitteren Kräutern

עַל מִרְוִים „mit bitteren Kräutern“: jedes bittere Kraut wird מְרוּר
genannt. Er befahl ihnen Bitteres zu essen zur Erinnerung an
(Schem. 1:14) וַיִּמְרְרוּ אֶת חַיֵּיהֶם „sie verbitterten ihr Leben“.
[Raschi]

אֶל-תֹּאכְלוּ מִמֶּנּוּ זֶה וְבִשַּׁל מִבֶּשֶׂל בַּמַּיִם כִּי אִם-צִלִּי-אֵשׁ
רֹאשׁוֹ עַל-כֶּרְעִיו וְעַל-קֶרְבּוֹ:

Esst nicht davon halbroh oder in Wasser gekocht; sondern am Feuer gebraten, sein Kopf mit seinen Kniestücken und seinen Eingeweiden.

Esst nicht davon halbroh

זֶה „halbroh“. Was nicht genügend gebraten ist, nennt man im Arabischen זֶה. [Raschi]

oder gekocht: das gehört alles zum Verbot לֹא תֹאכְלוּ „esst nicht davon“. [Raschi]

im Wasser: Woher wissen wir andere Flüssigkeiten? Darum steht doppelt וּבִשַּׁל מִבֶּשֶׂל „gekocht, gekocht“, auf irgendeine Weise (Pessachim 41a). [Raschi]

sondern nur am Feuer gebraten: zuvor (Vers 8) bestimmte der Vers das mit einem Gebot (מִצְוַת עֲשֵׂה), und hier fügt er noch ein Verbot (לֹא תַעֲשֶׂה) hinzu: esst nicht davon, außer am Feuer gebraten. [Raschi]

seinen Kopf mit seinen Kniestücken: man brate das Ganze in einem Stück mit dem Kopf und den Kniestücken und dem Inneren, die Eingeweide lege man hinein, nachdem man sie abgewaschen hat.

Der Ausdruck עַל כֶּרְעִיו וְעַל קֶרְבּוֹ ist gleich dem Ausdruck (Schem. 6:26) – בְּצִבְאָתָם „עַל צִבְאָתָם“, soviel diese sind. Auch hier, soviel es ist, alles Fleisch vollständig. [Raschi]

sein Kopf mit seinen Kniestücken und seinen Eingeweiden

Der „Gott“ (אֱלֹהִים) Mizraims war das Schaf, und das schlachteten die Hebräer vor dem Auszug. Auch heute müssen wir drei Bestandteile dieses Götzendienstes vermeiden, die in den Begriffen „Kopf“, „Kniestücke“ und „Eingeweide“ angedeutet sind.

a. Kopf: Der Kopf mit seinem kalten Verstand darf niemals der letzte Entscheidungsträger sein; mit „logischen“ Argumenten vernebelt er die klare Sicht des Menschen und möchte die guten Ideen der Seele (נֶפֶשׁ אֱלֹקִית) abkühlen.

b. Kniestücke: Das ist die Lust an der Macht. Die Lust, über das Leben anderer zu bestimmen, sie zu unterdrücken und zu manipulieren, ist eine Form des Götzendienstes.

c. Eingeweide: Die Eingeweide stehen für die Gelüste des Menschen, vor allem die Gier nach Geld. Und wenn das Geld der „oberste Gott“ ist, dann ist alles erlaubt, um noch ein bisschen Geld zu „verdienen“. [Rabbi von Lubawitsch, Brief für Pessach, 11. Nissan 5726 / 1966]

וְלֹא־תִתְּירוּ מִמֶּנּוּ עַד־בֹּקֶר וְהִנֵּתֶר מִמֶּנּוּ עַד־בֹּקֶר בֹּאֵשׁ
תִּשְׂרֹפוּ:

**Und lasst nichts übrig davon bis zum Morgen,
und was davon übrig geblieben ist bis zum
Morgen, sollt ihr im Feuer verbrennen.**

und was davon übrig geblieben ist bis zum Morgen

Warum steht noch ein Mal „bis zum Morgen“? Um noch einen Morgen zum ersten Morgen hinzuzufügen.

Unter Morgen versteht man erst von der Stunde des Sonnenaufganges (בֶּץ הַחֲמָה) an. Der Vers will aber eine frühere Zeit angeben, dass nämlich schon vom Anbruch des Morgens (עֲלוֹת הַשָּׁחַר) an verboten ist, davon zu essen. Das ist nach dem einfachen Sinn.

Weiters ist noch eine andere halachische Ableitung da, dass es nicht am Festtag, sondern erst am nächsten Tag verbrannt werde. Und du musst den Vers so erklären: wenn am ersten

Morgen davon übriggeblieben ist, warte bis zum zweiten **Morgen** und verbrenne es. [Raschi]

וְכַכֵּה תֹאכְלוּ אֹתוֹ מִתְּנִיכֶם חֲגָרִים נְעִלֵיכֶם בְּרַגְלֵיכֶם וּמִקְלָכֶם
בְּיָדְכֶם וְאָכַלְתֶּם אֹתוֹ בְּחֶפְזוֹן פֶּסַח הוּא לַיהוָה:

Und so sollt ihr es essen: Eure Lenden gegürtet, eure Schuhe an euren Füßen und euren Stab in eurer Hand; in Eile sollt ihr es essen, ein Pessach-Opfer ist es dem Ewigen.

Lenden: Hüften.

Eure Lenden gegürtet: zur Reise bereit. [Raschi]

in Eile

Das Wort חֶפְזוֹן bedeutet Hast und Schnelligkeit, wie (1 Schmu. 23:26) „וַיְהִי דָוִד נֶחְפָּז לָלֶכֶת“ „David beeilte sich, wegzugehen“; (2 Kön. 7:15) „אֲשֶׁר הִשְׁלִיכוּ אָרָם בְּחֶפְזָם“ „die Aram in ihrer Eile weggeworfen hatten“. [Raschi]

ein Pessach-Opfer ist es dem Ewigen

Das Opfer wird פֶּסַח „Überschreitung“ genannt, nach dem Überschreiten und Auslassen. Denn der Ewige überschritt die Häuser Israels zwischen den Häusern der Mizrim und eilte von einem Mizri zum nächsten, während der Hebräer in der Mitte verschont blieb. Ihr aber vollbringt alle Seine Gebote dem Ewigen zu Ehren.

Andere Erklärung: Im Überschreiten und Eilen (דְּלוֹג וּקְפִיצָה) zur Erinnerung an Seinen Namen, denn es wird פֶּסַח „Überschreitungsopfer“ genannt. [Raschi]

Eure Lenden gegürtet, eure Schuhe an euren Füßen und euren Stab in eurer Hand

In drei Bereichen verläuft das Leben des Menschen:

- a. der Mensch selbst
- b. die nahe Umgebung
- c. die weitere Umgebung.

Lenden: Der Mensch selbst erlangt Freiheit, wenn er sich loslöst vom Griff des bösen Triebes und seinen törichten Einfällen. Diese Freiheit wird im Wort מִתְּנִיכֶם „eure Lenden“ angedeutet – הַמְתַּנִּים הֵם דְּבַר הַמַּעֲמִיד כָּל הַגּוֹי עִם הָרֹאשׁ הַנֶּצֶב „Die Lenden sind das Gerüst, das den gesamten Körper, wie auch den Kopf, der sich darüber befindet, aufrechterhält“ (Buch Tanja, Iggeret haKodesch 1).

Füße: Der nahen Umgebung verhilft er zu Freiheit, wenn er dort das Licht der G-ttlichkeit und Heiligkeit verbreitet; das wird angedeutet durch נְעִלֵיכֶם בְּרַגְלֵיכֶם („eure Schuhe an euren Füßen“), denn mit den Füßen und Schuhen tritt der Mensch in Kontakt mit der Erde.

Stab: Auch auf den Teil der Welt, der weit entfernt ist, hat der Mensch Einfluss, muss doch der Mensch sagen חֲבִיב אָדָם לִמּוֹר, בְּשִׁבְלִי נִבְרָא הָעוֹלָם „für mich wurde die Welt erschaffen“. Direkt kann er diesen Teil der Welt nicht beeinflussen, und das wird angedeutet im Wort מִקְלָכֶם „Stab“, denn den Stab nützt der Mensch, um Dinge zu erreichen, die außerhalb seiner direkten Reichweite liegen. [Rabbi von Lubawitsch, Brief 11. Nissan 5746 / 1986]

וְעָבַרְתִּי בְּאֶרֶץ־מִצְרַיִם בַּלַּיְלָה הַזֶּה וְהִכֵּיתִי כָל־בְּכוֹר בְּאֶרֶץ
 מִצְרַיִם מֵאָדָם וְעַד־בְּהֵמָה וּבְכָל־אֱלֹהֵי מִצְרַיִם אֶעֱשֶׂה שְׁפָטִים
 אֲנִי יְהוָה:

Ich werde durch das Land Mizraim ziehen in dieser Nacht und werde jeden Erstgeborenen im Land Mizraim schlagen, von Mensch bis Vieh; und an allen falschen Göttern von Mizraim werde Ich Strafgerichte üben, Ich der Ewige.

Ich werde ziehen: wie ein König, der von Ort zu Ort zieht. Bei einem Hindurchziehen und in einem Augenblick werden alle geschlagen. [Raschi]

alle Erstgeborenen im Land Mizraim: alle, auch fremde Erstgeborene, die in Mizraim sind. Und woher weiß ich, auch die Erstgeborenen Mizraims an anderen Orten? לִמְנַח מִצְרַיִם בְּבִכּוּרֵיהֶם „der Mizraim schlug an seinen Erstgeborenen“ (Teh. 136:10). [Raschi]

von Mensch bis Vieh: bei demjenigen, der zuerst gesündigt hatte, begann die Strafe. [Raschi]

an allen falschen Göttern von Mizraim: die aus Holz faulten, die aus Metall schmolzen und ergossen sich zur Erde. [Raschi]

werde Ich Strafgerichte üben

Ich, der Ewige, Ich selbst und nicht durch einen Boten. [Raschi]

וְהָיָה הַדָּם לָכֶם לְאֵת עַל הַבָּתִּים אֲשֶׁר אַתֶּם שָׁם וְרָאִיתִי אֶת־
הַדָּם וּפְסַחְתִּי עֲלֵיכֶם וְלֹא־יְהִי בְכֶם נֶגֶף לְמִשְׁחִית בְּהַכֹּתִי
בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם:

Und das Blut soll euch zum Zeichen sein, an den Häusern, in denen ihr seid; Ich werde das Blut sehen und werde über euch wegschreiten, und es wird an euch keine Plage zum Verderben sein, wenn Ich im Land Mizraim schlage.

Und das Blut soll euch zum Zeichen sein: euch zum Zeichen und nicht anderen zum Zeichen; von hier lernen wir, dass sie das Blut nur von innen anbrachten. [Raschi]

Ich werde das Blut sehen

Alles ist vor Ihm offenbar. Nur sagte der Ewige, gelobt sei Er, Ich richte Meine Augen darauf, um zu sehen, wie ihr euch mit Meinen Geboten beschäftigt, und schreite über euch hinweg. [Raschi]

über euch wegschreiten

Das Wort פָּסַחְתִּי bedeutet „verschonen“. Ähnlich im Vers (Jesch. 31:5) פָּסַח וְהַמְלִיט „überschreiten und entkommen lassen“. Ich meine, überall bedeutet פָּסַח eigentlich „überschreiten“ und „auslassen“. [Raschi]

ich überschreite: Er eilte über die Häuser Israels hinweg zu den Häusern der Mizrim. Denn sie wohnten untereinander. Ebenso im Vers (Kön. 18:21) פָּסַחַם עַל שְׁתֵּי הַסְּעִפִּים „hinkt ihr auf zwei Meinungen“; denn alle Lahmen gehen wie Springende. Ebenso ist die Bedeutung im Vers (Jesch. 31:5) פָּסַח וְהַמְלִיט „überschreiten und entkommen lassen“, dass Er zwischen denen, die getötet werden, andere überschreitet und entkommen lässt. [Raschi]

dass keine Plage unter euch sei: aber sie wird unter den Mizrim sein. Siehe, wenn ein Mizri im Haus eines Israeliten war, hätte ich gemeint, er würde gerettet werden. Darum heißt es, **es wird an euch keine Plage sein**, aber unter den Mizrim in euren Häusern. Wenn ein Israelit im Haus eines Mizris war, hätte ich gemeint, er würde gleich ihm geschlagen werden, darum heißt es, **es wird an euch keine Plage sein**. [Raschi]

וְהָיָה הַיּוֹם הַזֶּה לָכֶם לְזִכְרוֹן וְחֻגְתֶּם אֹתוֹ תָּג לִיהוָה לְדֹרֹתֵיכֶם
חֻקַּת עוֹלָם תִּחְגְּלוּ:

Es bleibe euch dieser Tag, der 15. Nissan, zum Andenken, ihr sollt ihn als ein Fest dem Ewigen feiern, bei euren Nachkommen, als ewig Festgelegtes sollt ihr ihn feiern.

zum Andenken: für spätere Generationen. [Raschi]

ihr sollt feiern: den Tag, der dir zum Andenken sei, sollst du feiern. Wir haben aber noch nicht gehört, welcher der Tag des Andenkens sei. Darum heißt es (Schem. 13:3) זָכוֹר אֶת הַיּוֹם הַזֶּה „gedenkt dieses Tages, an dem ihr ausgezogen seid“. Daraus lernen wir, dass der Tag des Auszuges der Tag des Gedenkens ist. Und an welchem Tag zogen sie aus? Darum heißt es (Bam. 33:3) מִמָּחֳרַת הַפֶּסַח יֵצְאוּ „am Tag nach dem Pessachopfer zogen sie aus“. Daraus ergibt sich, dass der 15. Nissan der Festtag ist. Denn in der Nacht zum 15. Nissan aßen sie das Pessachopfer, und am Morgen zogen sie aus. [Raschi]

bei euren Nachkommen

לְדֹרֹתֵיכֶם „für eure Generationen“: daraus könnte ich die kleinste Mehrzahl verstehen, nämlich zwei Generationen. Darum heißt es חֻקַּת עוֹלָם תִּחְגְּלוּ „als ewig Festgelegtes sollt ihr diesen Tag feiern“. [Raschi]

als ewig Festgelegtes

חֻקַּת עוֹלָם im Sinn von „ewig Festgelegtes“. [Saadia Gaon]

שִׁבְעַת יָמִים מַצּוֹת תֹּאכְלוּ אַךְ בַּיּוֹם הָרִאשׁוֹן תִּשְׁבִּיתוּ שָׂאֵר
מִבֵּיתְכֶם כִּי כָל-אֶכָּל חֵמֶץ וְנִכְרַתָּה הַנֶּפֶשׁ הַהוּא מִיִּשְׂרָאֵל
מִיּוֹם הָרִאשׁוֹן עַד-יוֹם הַשְּׁבִיעִי:

Sieben Tage sollt ihr Mazzot essen; doch am ersten Tag sollt ihr den Sauerteig weggeschafft haben aus euren Häusern; denn wer Gesäuertes (Chametz) isst vom ersten Tag bis zum siebten Tag, diese Person soll aus Israel ausgerottet werden.

Sieben Tage: eine Siebenheit von Tagen. Auf Französisch *septeine*. [Raschi]

Sieben Tage sollt ihr Mazzot essen, und an anderer Stelle heißt es (Dew. 16:8) „שִׁשִּׁת יָמִים תֹּאכַל מַצּוֹת“, „sechs Tage sollst du Mazzot essen“; das lehrt, dass es am siebten Tag von Pessach keine Pflicht ist, Mazzot zu essen, nur darf man an ihm kein Chametz essen.

Woher wissen wir, dass die Mazza auch an den ersten sechs Tagen freiwillig ist? Darum steht hier „שִׁבְעַת יָמִים“, „sieben Tage“. Denn das ist eine Regel in der Torah: „דָּבָר שֶׁהָיָה בְּכָל־לֵמִיד, וַיֵּצֵא מִן הַכָּלָל לְלִמּוּד, לֹא לְלִמּוּד עַל, Wenn etwas zur Regel gehörte und aus der Regel heraustritt, um eine neue Vorschrift zu lehren, **עַצְמוֹ בְּלִבְדּוֹ יֵצֵא**, lehrt es diese Vorschrift nicht für sich allein, **אֶלָּא לְלִמּוּד עַל הַכָּלָל כְּלוּ יֵצֵא**, sondern für alle in der Regel enthaltenden Beispiele. Demzufolge, so wie die Mazza am siebten Tag freiwillig ist, so ist sie auch an den sechs übrigen freiwillig. Ich hätte nun meinen können, dass sie auch in der ersten Nacht freiwillig ist, darum heißt es (Vers 18) „בָּעֶרֶב תֹּאכְלוּ“, „am Abend sollt ihr Mazzot essen“ – dieser Vers macht die Mazza zur Pflicht (Pessachim 120a). [Raschi]

doch am ersten Tag sollt ihr den Sauerteig weggeschafft haben: am Erew Jomtow. Dieser wird ראשון genannt, weil er den sieben vorangeht. Wir finden, dass der vorangehende ראשון genannt wird, wie (Ijow 15:7) „הָרִאשׁוֹן אָדָם תּוֹלֵד“, „bis du vor Adam geboren worden?“. Vielleicht ist aber der erste der sieben gemeint? Darum steht (Schem. 34:25) „לֹא תִשָּׁחַט עַל הַחֵמֶץ“, „schlachte nicht bei Gesäuertem“, schlachte nicht das Pessachopfer, solange noch Gesäuertes (Chametz) vorhanden ist. [Raschi]

diese Person

הוּא הַנֶּפֶשׁ הַהוּא [wörtl. diese Seele] „diese Person“: wenn sie über ihre Person und ihren Willen verfügt. Das schließt den aus, der dazu gezwungen wurde. [Raschi]

aus Israel: daraus könnte ich entnehmen, diese Person soll aus Israel verstoßen werden und sich zu einem anderen Volk begeben. Darum heißt es an anderer Stelle (Waj. 22:3) „מִלִּפְנֵי“, „vor Mir“, an jedem Ort, der Mir gehört. [Raschi]

וּבַיּוֹם הָרִאשׁוֹן מִקְרָא קֹדֶשׁ וּבַיּוֹם הַשְּׂבִיעִי מִקְרָא קֹדֶשׁ יְהִי
 לָכֶם כָּל-מִלָּאכָה לֹא-יַעֲשֶׂה בָּהֶם אָדָם אֲשֶׁר יֹאכַל לְכָל-נֶפֶשׁ הוּא
 לַבָּדוֹ יַעֲשֶׂה לָכֶם:

**Am ersten Tag sollt ihr eine heilige
 Versammlung und auch am siebten Tag sollt ihr
 eine heilige Versammlung abhalten. Keinerlei
 Arbeit soll an diesen Tagen gemacht werden; nur
 was jeder Seele zur Speise dient, nur das darf für
 euch zubereitet werden.**

Versammlung

Das Wort מִקְרָא (wörtl. Einberufung) ist ein Hauptwort. Nenne den Tag heilig bezüglich Speis und Trank und Kleidung. [Raschi]

Keinerlei Arbeit soll an diesen Tagen gemacht werden:

auch nicht durch Fremde. [Raschi]

nur das

הוּא לְבַדוֹ „das allein [darf zubereitet werden]“. Ich hätte meinen können, auch für Nichtjuden. Darum heißt es, **nur das darf für euch zubereitet werden**, aber nicht für Nichtjuden. [Raschi]

nur das

הוּא לְבַדוֹ „das allein [darf zubereitet werden]“. Das, aber nicht die Vorbereitungen dazu, die man schon am Erew Jomtow verrichten konnte. [Raschi]

jeder Seele

לְכָל נֶפֶשׁ „jeder Seele“: auch vom Vieh. Ich hätte meinen können, auch vom Nichtjuden. Darum steht לָכֶם „für euch“; (andere Version: Darum steht אָדָם „nur“). [Raschi]

וּשְׁמַרְתֶּם אֶת־הַמַּצּוֹת כִּי בִּעְצֶם הַיּוֹם הַזֶּה הוּצֵאתִי אֶת־
צְבֹאוֹתֵיכֶם מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם וּשְׁמַרְתֶּם אֶת־הַיּוֹם הַזֶּה לְדֹרֹתֵיכֶם
חֻקַּת עוֹלָם:

Und ihr sollt die Mazzot hüten; denn an ebendiesem Tag habe Ich eure Scharen aus dem Land Mizraim geführt; daher sollt ihr diesen Tag hüten, für eure Generationen als ein ewiges Gesetz.

die Mazzot hüten

וּשְׁמַרְתֶּם אֶת הַמַּצּוֹת „die Mazzot hüten“: ihr sollt die Mazzot hüten, dass sie nicht zur Säuerung kommen. Von hier lernt man, dass man den Teig, wenn er anschwillt, mit kaltem Wasser beschlage.

R. Joschija sagt: Lies nicht מַצּוֹת (mazzot) sondern מִצְוֹת (mizwot). Wie man die Mazzot nicht sauer werden lassen darf, so darf man auch die Mizwot nicht sauer werden lassen. Sobald eine Mizwa zu dir kommt, erfülle sie sofort. [Raschi]

sollt ihr diesen Tag hüten: vor Arbeit. [Raschi]

für eure Generationen als ein ewiges Gesetz: weil bis jetzt „Generationen“ und „ewiges Gesetz“ nicht beim Verbot der Arbeit vorkamen, sondern nur bei der Feier des Festes (zuvor, Vers 14), darum wiederholt der Vers es noch einmal hier, damit du nicht sagest: das Verbot, es darf keinerlei Arbeit verrichtet werden, beziehe sich nicht auf die späteren Generationen, sondern nur auf jene Generation. [Raschi]

בְּרֵאשׁוֹן בְּאַרְבַּעָה עָשָׂר יוֹם לַחֹדֶשׁ בִּעְרַב תֹּאכְלוּ מַצַּת עַד יוֹם
הָאֶחָד וְעֶשְׂרִים לַחֹדֶשׁ בִּעְרַב:

Im ersten Monat, am 14. Tag des Monats, am Abend, sollt ihr Mazzot essen, bis zum 21. Tag des Monats, am Abend.

sollt ihr Mazzot essen

תֹּאכְלוּ מַצַּת „sollt ihr Mazzot essen“: das Wort מַצַּת ist ohne den Buchstaben ו (Waw, Zahlenwert 6) geschrieben und lehrt: 6 Tage ist das Essen von Mazza keine Pflicht, sondern freiwillig. [Baal haTurim]

bis zum 21. Tag des Monats

Warum steht das, wo es doch bereits heißt (Schem. 23:15) „sieben Tage“? Weil „Tage“ steht, hätte ich die Nächte nicht gewusst. Darum steht **bis zum 21 Tag.** [Raschi]

שִׁבְעַת יָמִים שָׂאֵר לֹא יִמָּצֵא בְּבֵיתֵיכֶם כִּי כָּל־אֲכָל מִחֻמֶּצֶת
וְנִכְרְתָה הַנֶּפֶשׁ הַהִוא מֵעַדְתּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּגֵר וּבְאֻזְרַח הָאָרֶץ:

Sieben Tage darf kein Sauerteig in euren Häusern zu finden sein; denn wer Gesäuertes isst, dieser Mensch soll ausgerottet werden aus der Gemeinde Israels, sei er ein Fremder (Ger) oder ein Einheimischer des Landes.

darf kein Sauerteig in euren Häusern zu finden sein

Woher weiß ich, auch nicht im Gebiet außerhalb des Hauses?
Darum steht (Schem. 13:7) בְּכָל גִּבְלֶךָ „in deinem ganzen Gebiet“.
Was lehrt uns, **in euren Häusern?** Wie dein Haus dir gehört, so
auch dein Gebiet, das dir gehört. Damit ist das Gesäuerte des
Nichtjuden ausgeschlossen, das sich beim Juden befindet und
für das dieser keine Haftpflicht übernommen hat. [Raschi]

Denn wer Gesäuertes isst: damit ist auch für Sauerteig (שָׂאֹר) die Strafe mit Karet (Ausrottung) ausgesprochen. Der Vers hat zwar für Gesäuertes (חֻמֵּץ) diese Strafe bereits ausgesprochen. Nur, damit du nicht sagest, für Gesäuertes, das zum Essen geeignet ist, straft er. Für Sauerteig aber, der nicht genießbar ist, soll der Betreffende nicht gestraft werden.

Andererseits: Wenn der Vers für Sauerteig gestraft und für Gesäuertes die Strafe nicht ausgesprochen hätte, so hätte ich gesagt, für Sauerteig, der anderes weitersäuert, hat er gestraft. Für Gesäuertes aber, das anderes nicht mehr säuert, soll der Betreffende nicht gestraft werden, darum steht beides. [Raschi]

sei er ein Fremder oder ein Einheimischer

Weil das Wunder Israel geschah, muss der Vers die Fremden hinzufügen. [Raschi]

כָּל־מַחְמֶצֶת לֹא תֹאכְלוּ בְּכָל־מוֹשְׁבֵיכֶם תֹאכְלוּ מַצּוֹת:

Nichts Gesäuertes sollt ihr essen; in allen euren Wohnsitzen sollt ihr Mazzot essen.

Gesäuertes sollt ihr nicht essen: ist ein Verbot für den Genuss von Sauerteig (שְׂאֹר). [Raschi]

Nichts Gesäuertes

כָּל מַחְמֶצֶת, wörtl. jedes Gesäuerte, fügt noch seine Vermischung dazu [d.h. verbietet jede Speise, der Sauerteig (שְׂאֹר) beigegeben ist]. [Raschi]

in allen euren Wohnsitzen sollt ihr Mazzot essen

Das kommt zu lehren: Mazzot dürfen in allen euren Wohnsitzen gegessen werden. Aber es schließt den Zweiten Maasser (מַעֲשֵׂר שְׁנִי) und die Brote des Dankopfers (חֲלוֹת תּוֹדָה) aus, die nicht in allen Wohnsitzen, sondern nur in Jeruschalaim gegessen werden dürfen. [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkia ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

3. Tag

יום ג' לחודש

Kap. 18 — Ende 22

פרק י"ח — סוף פרק כ"ב

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Raw Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijah Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת דלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
